

40 | zwozwo | 7

Das Stadtteilmagazin der SPD-Oberbilk

Besuchen Sie uns auch bei
facebook.de/oberbilk.spd



Liebe Oberbilkerrinnen,
liebe Oberbilkler,

das ist die erste Ausgabe des **40 | zwozwo | 7**. In Zukunft wird es zwei Ausgaben im Jahr geben. In unserer Zeitung informieren wir über den Ortsverein, über aktuelle Projekte der Bezirksvertretung im Stadtbezirk 3 und des Stadtrates. Wir möchten Kommunalpolitik damit noch ein bisschen transparenter machen. Sie sollen erfahren, was für Sie in diesem Stadtteil geschieht.

Oberbilk ist ein Stadtteil, der von seiner Vielfalt an zugezogenen oder zugewanderten Mitmenschen lebt. Diese Vielfalt sehen wir als Stärke des Stadtteils an.

Diese Zeitung soll auch ein Gesprächsangebot an Sie sein. Was treibt Sie um? Was muss sich ändern in Oberbilk und was muss bleiben, wie es ist? Je mehr Rückmeldung wir erhalten, desto zielgerichteter kann unsere Politik helfen.

Sprechen Sie uns bei unseren Ständen auf der Ellerstraße und dem Oberbilkler Markt an, oder kommen Sie zu unserem Stammtisch. Immer am ersten Mittwoch im Monat treffen

wir uns ab 19.00 Uhr im Roten Teppich (Kirchstraße 15). Hier ist jede und jeder willkommen.

Wir freuen uns auf den Austausch, wir freuen uns auf Sie! Nur gemeinsam können wir Oberbilk gestalten.

Herzliche Grüße

Hartmann

Ihre Melanie Hartmann
Ortsvereinsvorsitzende

INHALT

INTERVIEW

Marko Siegesmund 2

NEUES AUS DEM ORTSVEREIN

Jubiläen 4

Vorstandswahlen 4

NEUES AUS DEM STADTTEIL

Emmastraße 2.0 5

Sporthalle Lessinggymnasium 5

Neues Gymnasium 5

GASTBEITRAG

Andreas Rimkus 6

INITIATIVEN IN DÜSSELDORF

Welcome Center 8

IMPRESSUM

Herausgeber

SPD Oberbilk
Kavalleriestr. 16
40213 Düsseldorf

Redaktion

Pia Deutsch (V.i.S.d.P.), Wolfgang
Müssel, Yannik Steinmetz

melanie.hartmann@spd-oberbilk.de
www.spd-oberbilk.de

SCHON GEWUSST ...?

„Flinke Pedale“ – Der Ausweis kommt auf zwei Rädern

Ausweis oder Reisepass sind fertig – und müssten jetzt nur noch abgeholt werden. Das geht nun auch einfacher: Die Bürgerbüros bieten die Möglichkeit, die Dokumente umweltschonend per Fahrradkurier liefern zu lassen. Der Service kann bei Antragstellung gebucht werden und kostet sechs Euro. Wenn die Kundschaft dann online sieht, dass das Dokument bereit liegt, kann sie direkt den Fahrradkurier bevollmächtigen. Eine Briefkastenzustellung ist möglich, solange kein Altdokument eingezogen werden muss. Die Adresse und das Datum für die persönliche Übergabe sind frei wählbar – allerdings nur innerhalb des Düsseldorfer Stadtgebiets.

„ (...) Bürgerinnen und Bürger sollen sich untereinander kennenlernen. “

Seit Februar ist unser Ortsvereinsmitglied Marko Siegesmund Bezirksbürgermeister des Stadtbezirk 3. Wir haben mit ihm über Oberbilk und seine Pläne für die Zukunft gesprochen.



Marko Siegesmund
Bezirksbürgermeister

Seit wann bist du politisch aktiv und warum in der SPD?

Das politische Interesse begann schon zu Schulzeiten, so dass ich in der Schülervertretung aktiv wurde und dann auch irgendwann Mitglied einer Partei werden wollte. Ich habe mir dann die Grünen und die SPD angesehen und bin jetzt seit über 20 Jahren Mitglied im SPD-Ortsverein Oberbilk. Den Ausschlag für die SPD gab der Anspruch für die Benachteiligten da sein zu wollen.

Wie lange bist du schon in der Bezirksvertretung 3 aktiv?

Seit der letzten Kommunalwahl 2014 bin ich Mitglied in der BV und war stellvertretender Fraktionsvorsitzender bis ich Anfang diesen Jahres zum Bezirksbürgermeister gewählt wurde.

Was ist gerade in der BV aktuell?

Es gibt sehr viele Themen. Zum Beispiel ist die Diskussion über den Hafen und seine Entwicklung voll im Gange, dann die künftige Oberflächengestaltung der Friedrichstraße und der Elisabethstraße jetzt nach der Fertigstellung der Wehrhahnlinie und grundsätzlich natürlich die vielen Wohnbauprojekte im Bezirk.

Welche Themen sind für Oberbilk besonders relevant?

In Oberbilk entstehen gerade neben mehreren kleinen Projekten mit dem „Grand Central“ auf dem Gelände der ehemaligen Paketpost über 1.000 Wohnungen und den „Schöffenhöfen“ auf der Mindener Straße 370 Wohnungen. Das heißt, in ein paar Jahren wohnen 3.000 Menschen mehr in Oberbilk, da muss natürlich vieles bedacht und drüber gesprochen werden. Dann steht die Verbesserung der Situation auf der Kölner Straße an und damit einhergehend die Entwicklung des Grundstücks auf der Höhe des Sonnenpark. Dort muss neben Wohnen noch etwas sehr Attraktives seinen Platz finden, so dass wieder mehr vom Oberbilk Markt bis dorthin flanieren und umgekehrt. Und apropos Oberbilk Markt, die geschichtliche Aufarbeitung dieses sehr interessanten Platzes ist ebenfalls gerade Thema und wird demnächst umgesetzt.

Außerdem liegt mir die Entwicklung des Dreiecksplatzes nach dem Wegfall des nicht genutzten Kinderspielplatzes am Herzen. Hier möchten wir demnächst erst einmal abfragen, was die Anwohner dort am liebsten hätten. Zuletzt noch das Thema Ortsumgehung Oberbilk. Da wird nun schon viele Jahrzehnte

darüber gesprochen, aber ich hatte die Wohnprojekte bereits genannt, zusätzlich kommen zum Beispiel mit der Unfallkasse NRW an der Moskauer Straße noch mehrere Hundert Angestellte nach Oberbilk. Und diese ganzen Verkehre müssen bewältigt werden. Zum einen durch eine Stärkung des Radverkehrs und des ÖPNV zum anderen muss aber auch die Ortsumgehung endlich weiter geplant werden.

Welches Thema liegt dir besonders am Herzen? Wofür möchtest du dich in Zukunft stark machen?

Das sind zum einen die Umgestaltung des Dreiecksplatzes und die Aufarbeitung der Geschichte des Oberbilk Marktes, was direkte Themen für mich als Bezirksbürgermeister sind, bei denen es aber auch darum geht die Meinung der Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen. Zum anderen die Kölner Straße, zu deren Verbesserung wir auch im SPD-Ortsverein sehr aktiv arbeiten. Es wäre schön, wenn von dieser zentralen Straße wieder mehr positive Impulse in den ganzen Stadtteil strahlen, zum Beispiel durch Kultur- oder Kunstangebote.

Zuletzt will ich in meiner Position aber helfen, dass die verschiedenen Akteure im Stadtteil, seien es Ehrenamtliche in Vereinen und Kirchen, die Mitarbeiter von den unterschiedlichsten Institutionen, die Geschäftsleute und natürlich die interessierten Bürgerinnen und Bürger sich untereinander kennenlernen und voneinander profitieren können.

Was gefällt dir an Oberbilk?

Der Stadtteil ist extrem vielfältig und lebendig, es gibt Alteingesessene, aber auch Familien und Studierende, die sich bewusst für den Stadtteil entscheiden. Und grundsätzlich funktioniert das Miteinander der Kulturen schon ganz gut, denn diese Vielfalt ist toll und zeigt sich in Oberbilk auch durch die Möglichkeiten verschiedenster Küchen der Welt auszuprobieren.

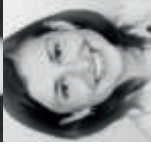
Vielen Dank für das Gespräch.

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des OV Oberbilk



KATJA GOLDBERG-HAMMON
Ratsfrau

katja.goldberg-hammon@spd-oberbilk.de
Telefon: 0775 806 110 o



MELANIE HARTMANN
Vorsitzende des Ortsvereins Oberbilk
melanie.hartmann@spd-oberbilk.de



MARKO SIEGESMUND
Bezirksbürgermeister

marko.siegesmund@spd-oberbilk.de
Telefon: 0773 702 205 6



JOANNIS VATALIS
Ratsherr

jvatalis@hotmail.com
Telefon: 0772 262 865 0

SCHON GEWUSST ...?

Mehr Sauberkeit in unserer Stadt

Der Hundehaufen mitten auf dem Gehweg ist genauso ein Ärgernis wie der Müll auf dem Grünstreifen. Das Umweltamt der Stadt hat nun eine Servicestelle eingerichtet, über die Bürgerinnen und Bürger Anregungen und Beschwerden zum Thema Stadtsauberkeit melden können. Dazu gehören auch nicht geleerte Mülltonnen, schlecht oder nicht ausgeführte Straßenreinigung, überfüllte Papierkörbe oder verunreinigte Containerstandorte. Die Servicestelle ist per E-Mail unter stadt-sauberkeit@duesseldorf.de oder telefonisch unter 0211 - 89 25 050 erreichbar. Außerhalb der Dienstzeiten (Mo-Fr 8-16 Uhr) ist ein Anrufbeantworter eingeschaltet.

Vier Ortsvereins-Mitglieder für insgesamt 220 Jahre SPD-Mitgliedschaft geehrt

Ende 2017 konnten wir gleich vier Jubiläen feiern. Erna Sylla ist seit 40 Jahren in unserem Ortsverein aktiv und immer da, wenn sie gebraucht wird. Bei den vielen Ständen und den Wahlkampfkampagnen der letzten vierzig Jahre hat sie uns tatkräftig unterstützt.

Karl-Heinz Goebels ist seit 60 Jahren SPD-Mitglied. Schon früh war er in Mönchengladbach im Betriebsrat seines Unternehmens und in der IG Metall aktiv. Die Familie zog 1967 nach Düsseldorf; zwei Jahre später war er Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Oberbilk. Er blieb es 35 Jahre lang. In den vergangenen Jahrzehnten hat Karl-Heinz Goebels unseren Ortsverein maßgeblich geprägt und vieles angestoßen. Auch für den Unterbezirk hat er sich viele Jahre engagiert. Als Mitglied der Arbeiterwohlfahrt, PRO ASYL, dem Internationalen Bund für Sozialarbeit sowie anderen Verbänden und Vereinen hat er sich in beeindruckender Art und Weise für die Menschen in unserem Stadtteil und darüber hinaus engagiert.

Drei Frauen für Oberbilk. Der SPD-Ortsverein hat einen neuen Vorstand gewählt

Auf unserer Jahreshauptversammlung haben wir am 28. Februar 2018 einen neuen Vorstand gewählt. Alte und neue Vorsitzende ist Melanie Hartmann (32). Unterstützt wird sie von ihren Stellvertreterinnen Simone Henzler (35) und Pia Deutsch (30). Sie lösen damit Heiko Jandel (29) und Marko Siegesmund (41) ab, die die letzten beiden Jahre gemeinsam mit Me-



Foto (v.l.n.r.): Wolfgang Müssel, Simone Henzler, Melanie Hartmann, Pia Deutsch

Dabei wurde Karl-Heinz auch immer von seiner Frau Ellen Goebels unterstützt, die seit 50 Jahren SPD-Mitglied ist. Als Mitglied der Bezirksvertretung, der Bürgerschaft und des Stadtrates hat sie viele Jahre auch außerhalb des Ortsvereins gewirkt.

Kurt ist erst seit kurzem Mitglied in unserem Ortsverein. In Abwesenheit wurde er für 70 Jahre SPD-Mitgliedschaft geehrt.

Wir danken euch für euer Engagement, eure Treue und vor allem eure Diskussionsfreudigkeit.



Foto (v.l.n.r.): Ellen Goebels, Marko Siegesmund, Karl-Heinz Goebels, Erna Sylla, Melanie Hartmann

lanie Hartmann bestritten haben. Marko Siegesmund wird sich nun auf seine neue Aufgabe als Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk 3 konzentrieren. Die Schriftführung übernimmt Wolfgang Müssel (31), für die Finanzen ist weiterhin Eibert Casten (61) zuständig. Neben dem Vorstand wurden auch die Delegierten neu gewählt, die den Ortsverein in den kommenden beiden Jahren im Ausschuss und auf den Parteitage des Unterbezirks vertreten werden.

Die Vorsitzende und der Ortsverein haben in den nächsten zwei Jahren einiges vor: „In der Zukunft wollen wir die Vernetzung in unserem Stadtteil stärker ausbauen. Wir wollen mehr mit den Menschen und Initiativen ins Gespräch kommen, damit unsere Politik sich weiter entwickelt. Als zweite Säule wollen wir die politische Bildung in den Blick nehmen. Hier haben wir schon verschiedene Ideen und Themen, die nur auf ihre Umsetzung warten.“

Jetzt sind die Stadtteile dran

Emmastraße 2.0 – Mehr Spielspaß im Volksgarten

Wippen, Schwingen, Klettern und Wasserspaß: Direkt am Eingang befindet sich im Norden des Volksgartens in Oberbilk der beliebte Kinderspielfeldplatz Emmastraße. Er wurde 1987 anlässlich der Bundesgartenschau erbaut. Zurzeit gibt es dort drei Spielbereiche: einen Sand-, einen Wasserspiel- und einen barrierefreien Bereich mit Spielgerät.

Die Beliebtheit hat allerdings auch eine Kehrseite: Aufgrund der starken Nutzung sind nicht nur große Teile des zuletzt im Jahr 2007 sanierten Wasserspielfeldes marode. Das ganze Ensemble ist nicht mehr zeitgemäß und es fehlt ein durchdachtes Spielkonzept.

Diese Probleme werden jetzt angegangen. Im Herbst 2017 hat der Stadtrat beschlossen, knapp 600.000 Euro für die Sanierung des Areals bereitzustellen. Für die Sanierungsarbeiten, die noch 2018 beginnen sollen, sind etwa sechs Monate Bauzeit eingeplant. Die Fertigstellung wird für das Frühjahr 2019 angestrebt.

„Das ist eine dringend notwendige Maßnahme“, erklärt Katja Goldberg-Hammon, die als Oberbilklerin für die SPD im Rat der Stadt Düsseldorf sitzt. „Der Spielplatz an der Emmastraße ist vor allem im Sommer für Familien ein richtiger Magnet. Hier verbringen die Menschen ihre gemeinsame Freizeit. Aber der Platz ist in die Jahre gekommen, das sieht man auf den ersten Blick. Höchste Zeit, dass sich was ändert.“

In das neue Spielplatzkonzept sind auch die Ideen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern eingeflossen,

bietet, auch Mensa und Aufenthaltsräume für den Ganztagsbetrieb der Schule integriert. Zudem hat auch der Landesstützpunkt für Judoport in dem Gebäude neue Räumlichkeiten gefunden. Für das Bauprojekt wurden insgesamt 13,3 Millionen Euro investiert, etwa ein Drittel davon konnte aus Landeszuschüssen gedeckt werden.

Ein neues Gymnasium für Oberbilk

Seit dem Schuljahr 2017/2018 hat Oberbilk ein neues Gymnasium: Das Gymnasium Schmiedestraße. Mit 116 Schülerinnen und Schülern in 4 Klassen ging die Schule an den Start. Das städtische Gymnasium, das als gebundene Ganztagschule gegründet wurde, legt die Schwerpunkte auf die Bereiche kulturelle Bildung, Robotik, Sprachen und Mitbestimmung. Auch das Fach „Talentschmiede“ ist fester Bestandteil des Unterrichts. Zurzeit findet der Unterricht in einem bereits modernisierten Teil der Adolf-Reichwein-Hauptschule statt. Für den weiteren Aufbau des Gymnasiums sind Baumaßnahmen terminiert.

Neue Sporthalle für das Lessing-Gymnasium

Das Lessinggymnasium in der Ellerstraße ist eine von nur 18 Sportschulen in Nordrhein-Westfalen. Am 25.09.2017 wurde die neu erbaute Sporthalle des Gymnasiums offiziell eröffnet. In dem Neubau sind neben der Dreifachsporthalle, die spezifische Räume für verschiedene Sportarten



Emmastraße 2.0 – hier wird sich was tun ...

Arbeiten für ein soziales und dynamisches Düsseldorf

Gastbeitrag von **Andreas Rimkus**, Mitglied des Deutschen Bundestags und Vorsitzender der SPD Düsseldorf

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten lieben und schätzen unser Düsseldorf. In unserer Stadt trifft Nähe auf Freiheit. Diese Wertschätzung für Düsseldorf und die hier lebenden Menschen bedeutet zugleich, dass die Sozialdemokratie als die Düsseldorf-Partei die Herausforderungen der Landeshauptstadt in den Blick nimmt und an guten Lebensverhältnissen in Gegenwart und Zukunft arbeitet.

Als überzeugter Sozialdemokrat ist es mir ein besonderes Anliegen, dass sich die Menschen unabhängig von der Höhe ihres Einkommens das Leben in Düsseldorf leisten können. Zugleich sollten wir froh und stolz darauf sein, dass viele Menschen von der Attraktivität und der Lebensqualität unserer Stadt überzeugt sind und gerne nach Düsseldorf ziehen.

Das bedeutet für unsere Politik folgendes: Wir müssen auf Bundesebene daran arbeiten, unser Profil als aufgeklärte linke Volkspartei zu stärken und durch politische Positionen und Beschlüsse die ökonomischen Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit kleinen und mittleren Einkommen, von Azubis, Studierenden, Selbstständigen und Rentnerinnen und Rentnern vertreten. Wir müssen die Kaufkraft der Vielen stärken, und nicht die Renditeinteressierten der Wenigen. Das ist nicht nur sozial, sondern angesichts unserer exportabhängigen Volkswirtschaft und den deutschen Handelsbilanzüberschüssen auch wirtschaftspolitisch geboten.

Die Stärkung der Masseneinkommen muss einhergehen mit einem klaren Kurs vor Ort in Düsseldorf. Wir sind gut beraten, einen nachhaltigen und bedarfsgerechten Wohnungsbau zu gestalten, der die Aspekte der architektonischen und städtebaulichen Qualität, der bezahlbaren Mietpreise und der Achtung unserer Natur und unseres Klimas miteinander verbindet. Das ist möglich und ich bin überzeugt davon, dass die große Mehrheit der Bevölkerung unserer Stadt genau dies von einer zeitgemäßen Politik erwartet. Wir brauchen bezahlbare Wohnungen. Das haben leider noch immer nicht alle politischen Akteure in Düsseldorf verstanden.

Was zur modernen Gestaltung unserer Stadt ebenso dazugehört sind mehr und sichere Radwege sowie ein leistungsfähiges und starkes Angebot an Bussen und Bahnen. Gleichzeitig stehen wir im Interesse von sauberer Luft und der Gesundheit der Menschen in Düsseldorf vor der Aufgabe, unsere Innenstadt zu entgiften. Wasserstoffbusse statt alter Dieselbusse, Elektrotaxen und intelligente umweltfreundliche Logistikkonzepte, die den Lieferverkehr auf den letzten Meilen emissionsfrei machen, sind einige Stichworte dafür. Wir müssen die vielfahrenden Flotten sukzessive umrüsten, anstatt mit einem Diesel-Verbot pauschal alle Verbraucherinnen und Verbraucher für Versäumnisse der Autoindustrie oder des CSU-Bundesverkehrsministers zu bestrafen. In den letzten vier Jahren habe ich mich im Bundestag dafür eingesetzt, dass Düsseldorf finanziell von Förderprogrammen profitiert, die diese Mobilität der Zukunft schon heute Wirklichkeit werden lassen. Gemeinsam mit unserer Düsseldorf-Verwaltung, dem Land NRW und Unternehmen der Region ist es auch gelungen, dass Düsseldorf ein digitales Testfeld für automatisiertes und vernetztes Autofahren erhält.



Andreas Rimkus (*1962)
Der Elektrikermeister in der Energiewirtschaft aus Friedrichstadt ist seit 2013 Mitglied des Bundestages. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Düsseldorf ist somit gut gerüstet für neue Technologien, die das Leben, Arbeiten und Wirtschaften in unserer Stadt besser und sicherer machen. Dieser Weg sollte weiterverfolgt werden. Ich werde in dieser Wahlperiode im Bundestagsausschuss für Wirtschaft und Energie als SPD-Berichtersteller für Elektromobilität, Sektorenkopplung, Wohnungsbau und genossenschaftliches Wirtschaften sehr konkret daran arbeiten, dass die oben beschriebenen sozialen, ökologischen und ökonomischen Zukunftstrends sowohl auf Bundesebene als auch bei uns in Düsseldorf gestaltet und umgesetzt werden können.

Dieser Weg braucht Möglichmacher. Die SPD Düsseldorf ist ein solcher Möglichmacher. Wir gestalten Düsseldorf und wollen unsere Stadt noch lebens- und lebenswerter machen. Dafür arbeite ich im Deutschen Bundestag. Ich freue mich dabei auf die Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt.

Neues Diskussionsformat im OV Oberbilk

In den vergangenen Wochen und Monaten ist in der SPD viel diskutiert worden. Wir möchten diese offene Diskussionskultur im Ortsverein weiterausbauen. In Themenwerkstätten wollen wir über Sachthemen sprechen, Standpunkte erarbeiten. In diesem Forum wollen wir über aktuelle oder auch grundsätzliche Themen diskutieren, die uns wichtig sind.

Erste Themenwerkstätte haben schon stattgefunden. Nun soll es weitergehen. Im Moment beschäftigen wir uns mit „Wohnen und Stadtentwicklung“.

Die Veranstaltungen sollen ein fester Bestandteil unserer OV Arbeit werden. Hin und wieder wollen wir die Veranstaltungen auch für Interessierte Besucherinnen und Besucher öffnen und gemeinsam diskutieren. Vor allem wollen wir uns aber inhaltlich auseinandersetzen und mal wieder in der Sache streiten.

SCHON GEWUSST ...?

Neue Spielmöglichkeiten für ältere Kinder im Südpark

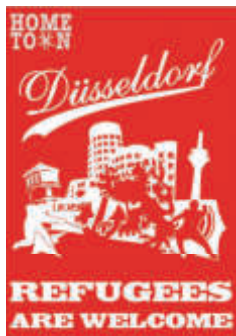
Die Stadt Düsseldorf und die Werkstatt für angepasste Arbeit (WfaA) gestalten die Anlage um das Südpark-Café nun noch attraktiver für Familien: Neben der Minigolfanlage und dem Kleinkinderspielfeld wird schrittweise eine Spiellandschaft für ältere Kinder errichtet. Aufgrund der Umnutzung der Gemüseanbaufläche wird das Angebot im Hofladen angepasst.

Die Parkpflege und die Tierhaltung bleiben im gleichen Umfang erhalten. Die Werkstatt für angepasste Arbeit übernimmt seit 30 Jahren die Pflege der Anlage und trägt mit ihrem Angebot zur Attraktivität und dem Zuspruch der Besucher im Südpark bei. Dies feiert die WfaA mit einem großen Familienfest am 8. September 2018.

Flüchtlinge willkommen in Düsseldorf e. V. (FWID)

Das Welcome Center hinter dem Hauptbahnhof in der Heinz-Schmölle-Straße erfreut sich seit seiner Eröffnung am 18. Januar 2016 durch Oberbürgermeister Thomas Geisel großer Beliebtheit. Es ist Beratungs- und Koordinierungsstelle für Geflüchtete und ehrenamtlich tätige Flüchtlingshelferinnen und -helfer in der ganzen Stadt.

Anfänglich war es eine Gruppe von mehr als 100 nicht organisierten Helferinnen und Helfern, die überall im Stadtgebiet im Einsatz waren, um neu angekommene Flüchtlinge zu begleiten und zu versorgen. Die Arbeit des Vereins hat sich jedoch auf die Fallberatung und -begleitung einzelner Geflüchteter verlagert. Die Arbeit im Welcome Center organisieren zwei hauptamtliche Mitarbeiter sowie eine nebenamtliche Ehrenamtskoordinatorin. Dreimal in der Woche öffnet das Ladenlokal zu einer allgemeinen Beratung. Darüber hinaus sind mehrere Teams mit Spezialthemen im Einsatz.



Eine zentrale Säule des Vereins ist die Arbeitsgruppe „Job, Qualifizierung, Bewerbung“ mit wöchentlichen Sprechstunden. Dort werden die Lebensläufe gecheckt, bereits gelernte Berufe ausgewertet und Möglichkeiten für Praktika, Ausbildungen sowie Studium diskutiert. Alle zwei Wochen bieten Asylrechts-Anwälte eine kostenlose Erstberatung an. Die Wohnungsgruppe erklärt Geflüchteten, wie man online eine Wohnung findet und sich auf die Gespräche mit Vermietern richtig vorbereitet. Das Sprach-Tandem-Café vermittelt deutschsprechende Patinnen und Paten und Sprachkursangebote in Düsseldorf. Ein gemeinsames Beratungsangebot im Welcome Center mit dem städtischen Sportamt hilft

Geflüchteten, unkompliziert in Düsseldorfer Sportvereine zu gelangen.

Neben den Beratungs- und Netzwerkaktionen bietet das Welcome Center eigene Aktivitäten an. Beliebt ist das monatliche Kultur-Café Samowar. In Kooperation mit zwei Musikern und dem Landesmusikrat NRW finden regelmäßig Musiksessions statt. Auch im Online-Bereich ist „Flüchtlinge willkommen in Düsseldorf e. V.“ nicht zu übersehen. Die Homepage ist bundesweit beachtetes Nachschlagewerk für Fachleute und Laien in der Flüchtlingsarbeit. Über mehrere Facebookforen ist der Verein mit den Akteuren vernetzt.

Mehr Infos unter www.fwi-d.de

SCHON GEWUSST ...?

Düsseldorf ist lebenswert

Damit das auch so bleibt, bittet die Stadt Bürgerinnen und Bürger aber auch Gäste um Unterstützung: Anregungen und Hinweise können über ein Onlineformular gemeldet werden. Die Themen sind Straßen-/Gehwegschäden, Radverkehr, wilde Müllkippen, Beleuchtung und Ampeln, Grünanlagen und Spielplätze, Ordnungs- und sonstige Angelegenheiten. Je genauer das Anliegen zugeordnet wird, umso schneller erreicht es die zuständige Stelle und kann bearbeitet werden. Bilder sind ebenfalls hochladbar. Das Formular bezieht sich ausschließlich auf städtische Flächen und Gebäude, nicht aber auf private: www.duesseldorf.de/formulare/anliegen-melden